

„Karl Plagge – Ein Gerechter unter den Völkern“

Ausstellung am Ludwig-Georgs-Gymnasium in Darmstadt

Zivilcourage, Umsicht und Menschlichkeit prägten das Wirken von Karl Plagge, geboren am 10. Juli 1887 in Darmstadt. Von 1941 bis 1944 leitete der Ingenieuroffizier den Heerkraftfuhrpark 562 in Wilna. Dort rettete der Darmstädter über viele Jahre hinweg Hunderte Juden vor dem Holocaust.

Überlebende und ihre Nachkommen in aller Welt sehen in Plagge ein leuchtendes Vorbild moralischen und aktiven Widerstands gegen Unmenschlichkeit. Plagge starb am 19. Juni 1957 in Darmstadt und ist hier auf dem Alten Friedhof begraben.

Im April 2005 wurde Plagge in der Gedenkstätte Yad Vashem mit der höchsten Auszeichnung des Staates Israel als „Gerechter unter den Völkern“ geehrt. Die von der Darmstädter Geschichtswerkstatt e.V. konzipierte und von der Wissenschaftsstadt Darmstadt herausgegebene Ausstellung „Karl Plagge – Ein Gerechter unter den Völkern“ wurde am Freitag (7.) am Ludwig-Georgs-Gymnasium (LGG) durch Darmstadts Oberbürgermeister Walter Hoffmann eröffnet.

Bereits am Tag vor der Ausstellungseröffnung richtete die Darmstädter Geschichtswerkstatt einen gemeinsamen Workshop mit Schülern aus der Oberstufe des LGG aus. Hieran beteiligten sich die vier heute in Wilna und Paris lebenden Zeitzeugen, die den Holocaust überlebt haben und berichteten über ihre Erfahrungen. Das Projekt wurde von der Berliner Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ gefördert.

Die Ausstellung ist für die Arbeit in Schulen und Bildungseinrichtungen konzipiert. Sie ist bis zu den Herbstferien am LGG zu sehen. Die Ausleihe für Schulen und Bildungseinrichtungen ist bei Selbstabholung kostenlos. Vormerkungen und Ausleihe über: Ludwig-Georgs-Gymnasium, Telefon 06151/132562. Nähere Informationen: Darmstädter Geschichtswerkstatt e.V., info@darmstaedter-geschichtswerkstatt.de



Bild: Flyer der Ausstellung